



Ein wahres Architekturjuwel: Die Eisenbahnbrücke in Tainach/Stein in Admont: Ein Anrainer spricht von Abriss. ÖBB und Land dementieren die Gerüchte. Sobald die Koralmbahn fährt, sollen hier Radler unterwegs sein.

Foto: RegionalMedien (2)

Gerüchte um Abriss

Tainacher Eisenbahnbrücke soll in Zukunft als Anbindung an Klagenfurt an den Drauradweg fungieren.

VON STEPHAN FUGGER

VÖLKERMARKE/KLAGENFURTLAND. Gerüchte um den Abriss der historischen Eisenbahnbrücke in Tainach/Stein, die über die Drau und die Gurk führt, kursieren. „Die Brücke wird in zwei Jahren abgerissen, für den Erhalt gibt es kein Geld“, ist ein Anrainer überzeugt. Die Woche wollte wissen, was an den Gerüchten wahr ist und hat bei den Verantwortlichen nachgefragt. Zurzeit befindet sich die Brücke noch im Betrieb und im Besitz der ÖBB. „Das noch im Unterschriftenlauf befindliche Kärnten Paket II sieht vor, dass die

alte Eisenbahnbrücke Tainach/Stein nach Inbetriebnahme der Koralmbahn auf Kärntner Seite, also Ende 2023, ins Eigentum des Landes Kärnten übergeht. Die ÖBB wird den Bahnbetrieb künftig über die neu errichtete Eisenbahnbrücke Tainach/Stein führen, die ein wichtiges Puzzleteil der neuen Koralmbahn und mit 660 Metern Kärntens längste Eisenbahnbrücke ist. Was das Land mit der alten Eisenbahnbrücke plant, liegt letztlich nicht mehr in der Sphäre der ÖBB.“ Ganz so unkompliziert geht es mit dem historischen Bauwerk jedoch nicht weiter. „Die Eisenbahnbrücke bei Tainach/Stein wird nicht einfach in den Besitz des Landes ‚übergeben‘, sondern die Straßenbauabteilung hat sich ein Vorkaufsrecht bei der ÖBB für diese Brücke gesichert. Ziel des Straßenbaureferats von LR Martin Gruber wäre es,



Die Radbrücke über die Gurk als bestehende Anbindung

die Eisenbahntrasse zukünftig zur Radwegverbindung zwischen dem Zentralraum und Südkärnten zu adaptieren und sie so einer sinnvollen Nachnutzung zuzuführen, sobald die Koralmbahn in Betrieb geht“, teilt die Straßenbauabteilung des Landes mit.

Neue Radwege

Die Eisenbahnbrücke befindet sich im Gebiet vom Bezirk Völkermarkt, grenzt jedoch an Grafens-

tein. Zurzeit ist die Brücke nur ein Geheimtipp für Fotografen und alle, die die schöne Aussicht auf die Drau nutzen wollen. Mit der Fertigstellung der Koralmbahn soll Kärntens Radwegenetz über diese alte Brücke ausgebaut werden. Der Anschluss von Klagenfurt über Ebenthal und Grafenstein zum Drauradweg ist noch ausbaufähig. Mit der Umfunktionalisierung der Eisenbahnbrücke zur Querungsmöglichkeit tut sich hiermit eine neue Chance auf. Die Gemeinde Grafenstein begrüßt diese Entwicklung. „Wir haben Anfang 2000 die Erhaltungskosten der Radwegbrücke über die Gurk in Oberfischern übernommen, da Ebenthal dies nicht wollte. Diese Brücke entlang der Bahn ist ein wesentlicher Punkt zur Anbindung an den Drauradweg“, sagt Grafensteins Bürgermeister Stefan Deutschmann (ÖVP).